

Sharks: Neue Saison, neues Glück

Marco Ilic/Stürmer Sharks, ehemaliger Schüler

Nach dem Erreichen des dritten Platzes letzte Saison stand die neue Saison bevor. Dritter zu werden war eine gute Leistung. Wir wissen aber, dass mehr drin liegt. Das wollen wir diese Saison beweisen und wieder voll angreifen und zum zweiten Mal Liga B Meister werden. Das geht am besten, wenn wir von Anfang an voll angreifen, und genau das taten wir.

Der erste Spieltag am 14. September 2019 war ein Heimturnier, also im SPZ in Nottwil. Als Gastgeber anzutreten ist immer etwas Besonderes. Nicht umsonst spricht man im Sport vom Heimvorteil. Es ist ein grosser Vorteil die Saison so zu beginnen. Nach und nach trudelten wir ein. Die Halle wurde immer voller. Wir waren alle top motiviert und bereit aufs Ganze zu gehen. Viel Zeit war nicht und es ging schon bald los, da wir als erstes dran waren. Um Punkt 10:00 Uhr war es soweit. Unser erstes Spiel fand statt. Unser Gegner waren die Rolling Thunder II aus Bern. Irgendwie war das unser Lieblingsgegner. Gleich damit zu beginnen war super. Von Beginn an liessen wir keine Zweifel aufkommen, wer der Favorit auf dem Platz war. Wir waren klar die dominierende Mannschaft und gingen früh 3:0 in Führung. Es klappte einfach fast alles. Die Verteidigung stand hervorragend und die Tore fielen fast wie von selbst. Dies liess uns beinah übermütig

werden und prompt kassierten wir einen Gegentreffer. Dies gefiel uns natürlich nicht und wir wollten entsprechend darauf reagieren. Nach dem Seitenwechsel und einigen Anweisungen des Trainers machten wir schlussendlich den Sack zu und gewannen hochverdient und souverän mit 5:1. Das war ein hervorragender Start in die neue Saison.

Ohne Verschnaufpause ging es sofort weiter. Der Gegner waren nun die WhirlDrivers aus Lausanne. Das klare Ziel war auch hier zu gewinnen. Ab besten zu null. Wir wollten beweisen, dass unsere Verteidigung das Mass aller Dinge ist in unserer Liga. Mit viel Konzentration und Siegeswillen gelang uns das auch. Wieder gingen wir schnell in Führung. Es war ein Offensivspektakel. Ein Tor nach dem anderen fiel und wir hatten sichtlich Spass. Irgendwie schien uns heute alles zu gelingen. Die Verteidigung stand felsenfest, und vorne lief es rund. Am Ende stand es 6:0. Ein hervorragendes Resultat.

Endlich konnten wir eine Verschnaufpause machen. Die hatten wir uns aber auch redlich verdient. Notwendig war sie ebenfalls, denn uns stand ein schweres Spiel bevor. Wir nutzten die Pause und tranken etwas und versorgten unsere Rollstühle mit Strom. Die halbe Stunde war schnell vorbei und es ging weiter. Noch ein Spiel vor dem Mittagessen. Es sollte ein schweres Spiel werden, aber ebenfalls erfolgreich. Der Gegner waren die Zeka Rollers aus Aarau. Gegen sie verlief es immer sehr knapp und hartumkämpft. So auch dieses Mal. Aber irgendwie



hatten wir heute einen Lauf. Irgendwas war heute anders. Es schien fast so, als wären wir heute unbesiegbar. Besonders die Verteidigung war der Hammer. Egal was der Gegner versuchte, es brachte keinen Erfolg. Das harte Training hat sich auf alle Fälle gelohnt. Vor dem Seitenwechsel gelang uns ein Treffer und die ganze Halle jubelte. Dies reichte uns nicht. Ein Tor ist zu knapp. Es könnte so jederzeit kippen. Also wollten wir um jeden Preis nachlegen und die Führung ausbauen. Es wurde einige Male brenzlig vor unserem Tor. Wir hatten es mit einem Gegner auf Augenhöhe zutun. Aber heute konnten sie irgendwie nichts gegen uns ausrichten. Kurz vor Schluss starteten wir noch einen Angriff. Sie waren angreifbar, da sie unbedingt den Ausgleich erzielen wollten. Dies nutzten wir eiskalt aus und erhöhten auf 2:0 und sicherten so den dritten Sieg im dritten Spiel. Das war ein hartes Stück Arbeit.

Endlich war Mittagspause und wir konnten frische Kraft tanken. Es gab Pasta und Salat. War sehr lecker und spendete frische Energie für die weiteren Spiele am Nachmittag. Alle hatten gute Laune, was ja nicht verwunderlich war nach der Leistung am Morgen. So schön die Pause war, so schnell war sie vorbei. Um 13:30 Uhr war es wieder soweit. Wir spielten gegen die Red Eagle II aus Basel. Wie am Morgen ging es auch jetzt weiter. Es war einfach unser Tag. Es klappte alles. Es war schon fast beängstigend. Als ob uns eine Art Zauber half und wir unbesiegbar zu sein schienen. Ein Tor nach dem anderen gelang uns, sodass es bis zur Pause schon 5:0 stand. Egal wie das zustande kam, oder welcher Zauber uns half. Wir nahmen es dankend an. Nach dem Seitenwechsel wechselten wir einige Spieler aus, sodass auch diejenigen spielen durften, die sonst weniger zum Einsatz kamen. Natürlich beflü-



Wir haben viele gute Chancen.

gelte sie das und jeder gab sein Bestes. Vier weitere Tore fielen und wir gewannen hochverdient mit 9:0. Was für ein Spiel

Wieder mussten unsere Maschinen an die Steckdose. Der Energieverbrauch für Mensch und Maschine war enorm. 30 Minuten Pause gabs, mehr nicht. Dies sollte und musste reichen. Es folgten noch zwei Spiele, und zwar ohne Pause dazwischen. Qualmende Reifen warteten schon auf dem Platz. Sie schienen heute besonders motiviert zu sein. Als das Spiel losging merkten wir, heute ist bei ihnen etwas anders. Normalerweise waren wir klar überlegen. Heute waren sie gut. Wir gingen wie gewohnt schnell und komfortabel 3:0 in Führung aber durften uns dennoch keine Fehler leisten. Sie hatten einen Spieler, der hatte einen hervorragenden Schuss und er konnte aus jeder Lage schießen. Genau das tat er, und zwar zweimal erfolgreich. Plötzlich stand es nur noch 3:2. Zum Glück war dann Pause und wir konnten uns etwas sammeln und verschlafen. Konzentration war angebracht. Es wäre schade gewesen, Punkte liegen zu lassen gegen einen Gegner, den wir für gewöhnlich ohne Mühe besiegen. Der Seitenwechsel schien uns gut getan zu haben. Sofort machten wir wieder zwei Tore und bauten so die Führung aus. Am Ende war kaum noch Gegenwehr zu spüren und wir setzten noch einen obendrauf und beendeten das Spiel mit 5:2. Die zwei Gegentore waren uns aber schon ein Dorn im Auge. Es musste nicht sein. Es zeigte uns, dass, egal wer der Gegner ist, jedes Spiel stets volle Konzentration erfordert.

Jetzt kam es zum Showdown. Iron Cats C aus Zürich. Zahlreiche neue Spieler und alte Bekannte waren zurückgekehrt. Das waren

nicht die Zürcher aus der vergangenen Saison. Sie spielten den ganzen Tag hervorragend und gewannen fast jedes Spiel, ausser das gegen Aarau. Der Fall war klar, das ist ein Gegner auf Augenhöhe. Wir wollten unbedingt gewinnen und wussten, heute ist alles möglich. Wie sollte es anders kommen, ein phänomenaler Start. Nach einem groben Fehler der Verteidigung reagierten wir blitzschnell und lagen schon sehr früh in Führung. Dies gab uns Selbstvertrauen für den weiteren Verlauf des Spiels. Es war hart umkämpft. Mal griffen wir an, mal sie. Wir hatten deutlich mehr Ballbesitz, aber irgendwie wollte kein zweites Tor fallen. Kurz vor der Pause geschah es. Ein grosses Durcheinander vor unserem Tor. Niemand wusste so recht wo der Ball war, bis er dann plötzlich ins Tor geballert wurde. 1:1. Schade. In der Pause gab es eigentlich nicht viel zu sagen. Eine Motivationsrede vom Trainer und weiter geht's. Wieder war es ein hartumkämpftes Spiel. Wir waren stets am Drücker. Die Zeit verging aber nichts passierte. Die Zeit wurde knapp. Alle waren erschöpft. Als noch 1 Minute übrig war kam sie, die Riesenchance. Aber leider knapp vorbei. Das hätte es sein können, der Treffer zum Sieg und somit der Abschluss eines perfekten Spieltages. Es blieb bei Unentschieden. Die Enttäuschung verweilte nur kurz. Denn wir waren heute so stark wie noch nie. Am Ende des Tages standen wir ganz oben auf der Tabelle, ohne Niederlage. Das war eine Riesenleistung von Allen. Jeder hat sein Bestes gegeben und einen Betrag zu dieser Leistung beigetragen. Jetzt blicken wir nach vorne und sind top motiviert den Pokal ein zweites Mal zu gewinnen. Die Chancen stehen dafür stehen gut. Wir haben uns eine hervorragende Ausgangslage geschaffen.

